Aufgabe 1

Mit Organisation werden die Regeln und Strukturen bezeichnet, nach denen ein Unternehmen arbeitet und funktioniert. Organisation bestimmt die Arbeitszuteilung, einzelne Arbeitsschritte und deren Ergebnis.

Zudem können mit Organisation soziale und sozio-technische Systeme gemeint sein.

Aufgabe 2

Die Aufbauorganisation beschreibt die interne Struktur und langfristige Regeln für Aufbau und Aufgabenverteilung im System. Daneben die Ablauforganisation bestimmt Produktionsabläufe, Arbeitsschritte und Produktionsgestaltung. Stark vereinfacht bestimmt die Aufbauorganisation wer und was arbeitet/gearbeitet wird, während die Ablauforganisation bestimmt wie, wann und wo Arbeit erledigt wird.

Managementaufgaben im Bereich Aufbauorganisation sind definition der Zielsetzung eines Unternehmens, deligieren von Aufgaben an bestimmte (Management-)Positionen und Führung der unmittelbar unterstellten Mitarbeiter. Aufgaben bei der Ablauforganisation sind Planung und Beschaffung von benötigten Ressourcen, Erreichen des Ziels mittels dieser Ressourcen und die Koordination der verschiedenen Bereiche eines Unternehmens zur effizienten Zusammenarbeit.

Aufbau 3

Die Relevanz kann man sehr hervorragend an der Digitalisierung und dem IT-Sektor bemessen. Viele Unternehmen haben die neuen Anforderungen und Möglichkeiten von Internet und Technologie noch immer noch vollends verstanden und werden von den Unternehmen abgehängt, die schon früh auf die neue Situation reagiert haben. Die Hürde des Change Managements besteht auch darin, dass für ein gutes Change Management, sowohl die Notwendigkeit für Veränderung erkannt werden muss, als auch die richtigen Maßnahmen eingeleitet werden müssen, um sich wieder an die Gegebenheiten anzupassen. Viele große Unternehmen in Deutschland sind schon bei ersterem Gescheitert. Unsere Regierung hat nach Jahrzehnten und mit starker Unterstützung von außen, maßgeblich durch den Chaos-Computer-Club, mit Mühe sowohl Notwendigkeit erkannt, als auch Maßnahmen verabschiedet (Digitalpakt, Netzausbau, ...), scheitert jetzt aber an der Umsetzung, welche reibungslos funktionieren muss, damit der bisherige Prozess überhaupt Früchte tragen kann. Gerade in unserer modernen Welt, die durch ein selbstzerstörerisches Wachstum und eine Globalisierung, welche dabei ist sich selbst zu blockieren, ist Change Management das, was an erster Stelle steht, was als rekursiver Prozess auch sich selbst immer besser und immer effektiver gestalten müsste. Unser ganzes Wirtschaftssystem basiert auf Veränderung und ist dabei so unglaublich fragil, wenn es um den Aufbruch alter Gewohnheiten und Strukturen geht. Das muss sich überall, aber gerade auch hier in Deutschland ändern.

Aufbau 4

Prozessorganisation beschäftigt sich mit dem Ablauf und dem Zusammenspiel von Prozessen. Wichtig daran ist sowohl, dass jeder Prozess mit einem Minimum and Zeit, Aufwand und Ressourcen läuft, als vor allem auch das er mit anderen Prozessen gut interagiert, dass verschiedene, vor allem komplexe Prozesse sich gut ins System einfügen. Dabei ist eine gute Balance aus strikten Abläufen und Flexibilität notwenig, um das Prozesssystem auch bei Abweichungen am laufen und stabil zu halten.

Aufbau 5

Bei einer Primärorganisation handelt es sich um eine Struktur aus Gruppen, welche über längeren Zeitraum bestehen und konstante Beziehungen zueinander hat. Die Gruppen einer Sekundärorganisation ergänzt einzelne Bestandteile der Primärorganisation.

Beispiele wären Abteilungen für die Primärorganisationen, welche durch Fachberater oder Experten unterstützt werden. Letztere wären dementsprechend eine Teil der Sekundärorganisation.

Aufgabe 6

Bei der Funktionalorganisation hat jeder Bereich genau eine Verantwortlichkeit und jede Verantwortlichkeit genau einen Bereich, welcher Zuständig ist. Bei der Matrixorganisation hat jeder Bereich mehrere Verantwortlichkeiten und die Verantwortlichkeiten können sich von mehreren Bereichen überschneiden.

|  | Funktionalorganisation | Matrixorganisation |
| --- | --- | --- |
| Vorteile | - Klare Verantwortlichkeiten und Aufgaben  - Bildung von Fachgruppen | - Kommunikation fällt leichter da weniger Fachidioten  - Zusammenarbeit wird gestärkt |
| Nachteile | - Koordination kann sehr kompliziert werden  - Verständigungsprobleme, da Experten Fachgebiete nicht teilen | - Kompetenzstreitigkeiten  - Entscheidungen dauern deutlich länger, wenn jeder mitredet  - Mehrfachbelastung |

Aufgabe 7

Unter Joint Ventures versteht man die zweckmäßige Enge zusammenarbeit von Unternehmen, oftmals um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Ein Beispiel für ein Joint Venture sind Nokia und Siemens, die sich zusammen getan hatten um einen großen Konkurrenten vom Markt zu drängen. Für beide Unternehmen war dies von Vorteil, da sie dadurch höhrere Einnahmen und einen besseren Stand hatten. Zusätzlich ist das sicher aber auch eine Machtdemonstration seitens beider Konzerte.

Aufgabe 8

Im Buch werden das Cloud Computing und Software zum Management als Hilfsmittel genannt. Dem möchte ich jedoch teilweise widersprechen, beziehungsweise die Punkte etwas weiter ausführen. Um mal die Grundproblematik festzuhalten ein Zitat von Fefe (Felix von Leitner, Berater im Bereich IT):

„Leider stelle ich bei meinen Kunden öfters fest: Wenn der Computer angeht geht der Kopf aus.“

Auch meine eigenen Erfahrungen als IT-Praktikant in einem Amt gleichen dem leider. Im Falle der Software liegt es oft daran, dass nicht die Experten, sondern (teilweise Fachfremde) Manager, oder andere Entscheidungsträger ohne hinreichende Kompetenzen, solche Software anschaffen. Die Mitarbeiter werden auch nicht unbedingt gut geschult im Umgang und greifen lieber auf andere Lösungen zurück. Auch im Bereich Cloud Computing muss man laufend Investieren, müssen Probleme gelöst werden, damit dem Management wirklich geholfen ist.